



Rheingau-
Taunus-Kreis

Bundesinitiative
Frühe Hilfen 

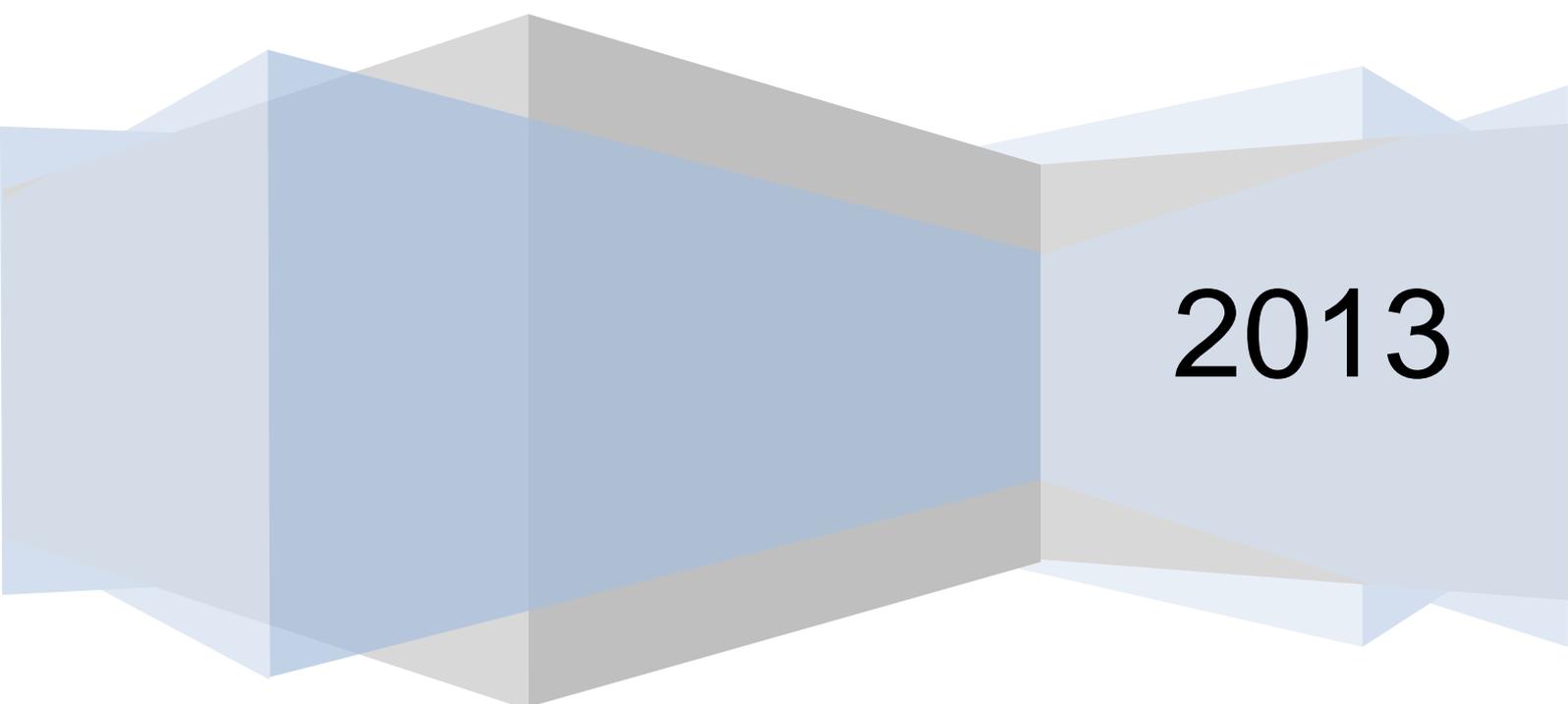
Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz

Dokumentation der Auftaktveranstaltung
Region Rheingau am 03.07.2013



2013

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Aufbau Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz	4
3. Aus der Praxis – Familiennetzwerk Idstein	10
4. Die Befragung.....	14
5. Die Workshops	17
6. Der Ausblick	20
7. Impressionen	21

1. Vorbemerkung

Im Rheingau-Taunus-Kreis besteht im Rahmen der Frühen Hilfen ein breites Angebot an Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für (werdende) Eltern und Familien. Durch die Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes (BKSchG) erfahren diese eine neue Aufmerksamkeit. Mit dem Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) wurde der gesetzliche Grundstein für eine verbindliche Zusammenarbeit, die Schaffung von interdisziplinären Netzwerken und multiprofessionellen Kooperationen geschaffen. Am 03.07.2013 wurde mit der Auftaktveranstaltung mit dem Aufbau des Netzwerks *Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz* in der Region Rheingau begonnen.

Teilnehmer wurden aus den Bereichen

- Gesundheitswesen (Hebammen, Familienhebammen, Kinderärzte, Frauenärzte, Gesundheitsamt)
- öffentliche Jugendhilfe (Jugendamt, Tageskinderpflegedienst, Kindergarten- und Heimaufsicht, Jugendhilfeplanung)
- JobCenter
- Freie Träger der Jugendhilfe
- Kindertagesstätten
- allgemeine Lebens- und Sozialberatung
- Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt
- Schwangerschaftsberatungsstellen
- Polizei

eingeladen und sind zahlreich erschienen.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Fachdienstleiter der Jugendhilfe Erich Blaes erfolgte ein Grußwort durch die Schirmherrin der Auftaktveranstaltung, Kreisbeigeordnete und Dezernentin für Jugend und Gesundheit Frau Monika Merkert. Im Anschluss daran folgten ein Impulsreferat zur Einführung in das Thema *Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz* durch den Netzwerkkoordinator Lutz Büchner. Kreative Impulse zum Aufbau eines Netzwerkes wurden durch den Referenten Hubert Lorenz-Medick (Leiter einer inklusiven Kindertagesstätte der Lebenshilfe Rheingau-Taunus e. V.) mit der Beschreibung des Aufbaus des Familiennetzwerks Idstein gegeben. Nach der Vorstellung der Umfrage-Ergebnisse, dienten die durchgeführten Workshops zu den Themen Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz zur ersten Themensammlung und „Startschuss“ für einen gemeinsamen Aufbau eines Netzwerkes in der Region Rheingau.

Mit dieser Dokumentation möchten wir Ihnen die Vorträge sowie die Ergebnisse der Umfrage und Workshops vorstellen.

2. Aufbau Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz

Impulsreferat von Lutz Büchner (Netzwerkkoordination)



Rheingau-Taunus-Kreis *Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz*

Gesetzliche Grundlagen

- Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG)
- Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)
- Finanzierung erfolgt durch die Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 - 2015



Auftaktveranstaltung 03.07.2013

FD II.5 - Jugendhilfe- Frühe Hilfen - Herr Büchner

2



Rheingau-Taunus-Kreis *Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz*

4 Säulen des Netzwerks



Auftaktveranstaltung 03.07.2013

FD II.5 - Jugendhilfe- Frühe Hilfen - Herr Büchner

3



Aufgaben und Ziele des Netzwerks

§ 1 KKG

- Kinderschutz zur Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern
- Unterstützung der Eltern bei der Ausübung ihres Erziehungsrechtes und der Erziehungsverantwortung

§ 2 KKG

- Informationen der (werdenden) Eltern über die im Kreis vorgehaltenen Unterstützungsangebote

§ 3 KKG

- Schaffung eines verbindlichen Netzwerks, um die Kooperation zwischen den Akteuren und Fachstellen zu sichern
- Einsatz Familienhebammen
- Stärkung des Ehrenamtes

§ 4 KKG

- Handlungssicherheit vermitteln und schaffen



Aufgaben und Ziele des Netzwerks

Aufgaben

- Einrichtung flächendeckender verbindlicher Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen

Ziel

- Gegenseitige Information über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu (**Präventionskette**)
- strukturelle Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung klären
- Verfahren im Kinderschutz aufeinander abstimmen (**Interventionskette**)



Definition Frühe Hilfen

Frühe Hilfen für Schwangere und Eltern mit Kindern bis zu 3 (6) Jahren

- primärpräventiv für alle Familien
- Gruppen- oder Einzelangebote meist sozialräumlich organisiert
- selektive/sekundäre Prävention
- zur Vorbeugung in einer evtl. belastenden Lebenssituation
meist für Familien in Problemlagen
- Einzelkontakt
- familiäres Umfeld



Ziele Früher Hilfen

- Entwicklungsmöglichkeiten von Familien verbessern
- flächendeckende + bedarfsgerechte Versorgung
- Qualität der Versorgung verbessern

mittels...

- multiprofessioneller Kooperation
- interdisziplinärer Vernetzung



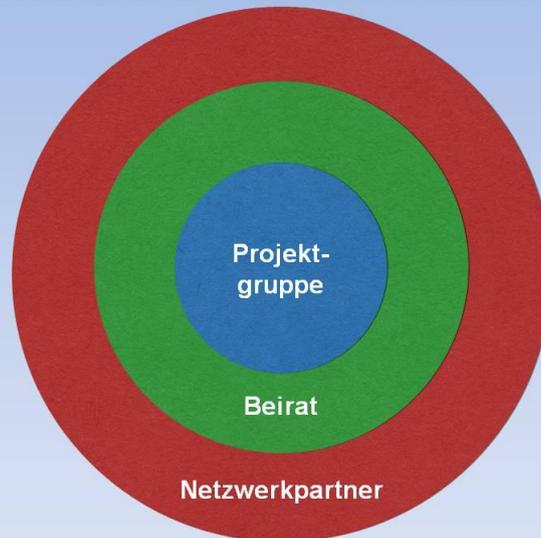
Rahmenbedingungen des Netzwerks

§ 3 KKG

- Abs. 1: „(...) flächendeckende verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Kinderschutz“
- Abs. 2: insgesamt sollen 18 Partner (sofern vorhanden) in das Netzwerk eingebunden werden
- Abs. 3: Das Netzwerk wird durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe organisiert (soweit nichts anderes im Landesrecht geregelt ist)
- Abs. 4: Einsatz von Familienhebammen



Binnenstruktur des Netzwerks





Projektgruppe/Beirat

Projektgruppe

- Fachdienstleitung
- Netzwerkkoordination
- Jugendhilfeplanung
- Fachteam Grundsatz

Aufgaben

Steuerung, Planung und Umsetzung der Eingaben der Netzwerkpartner

Beirat

- Fachdienstleitung
- Netzwerkkoordination
- Jugendhilfeplanung
- Delegierte Jugendhilfeausschuss
- Delegierte Freie Träger

Aufgaben

Legitimierung, Bedarfsermittlung, Planung und Umsetzung der Eingaben der Netzwerkpartner



Präventions- und Interventionsketten

Präventionskette – Frühe Hilfen

- Informationsaustausch zwischen Akteuren und Fachstellen über die im Kreis vorhandenen Angebote
- Vorhalten der Informationen

➡ Workshops

Interventionskette - Kinderschutz

- Vermittlung von Handlungssicherheit durch Vereinbarungen
- Vorhalten der Informationen

➡ Workshops



Vorgaben für den Netzwerkaufbau

gesetzliche Vorgaben

- Aufbau verbindlicher Strukturen
- Netzwerkkoordination durch das Jugendamt
- zunächst Aufbau des Netzwerks
- Abschluss von Vereinbarungen (Netzwerkarbeit/Kooperation Einzelfall)

strukturelle Rahmenbedingungen

- bestehende Netzwerke nutzen und mit einbinden
- Rheingau-Taunus-Kreis ist ein Flächenkreis
- Beachtung der sozialräumlichen und regionalen Gegebenheiten
- Beachtung der bereits vorhandenen Netzwerke und Vereinbarungen
- Lokales und ortsnahe Netzwerk
- Einbindung der Akteure in strukturschwachen ländlichen Räumen

3. Aus der Praxis – Familiennetzwerk Idstein

Vortrag von Hubert Lorenz-Medick (Leitung einer inklusiven Kindertagesstätte der Lebenshilfe Rheingau-Taunus e. V.)



"Kinderschutz gelingt nur, wenn weder zu lange gezögert, noch zu unüberlegt und spontan gehandelt wird und eine gute Kooperationsarbeit geleistet wird".

Juni 2009
Marianne Pätthke-Kunkel

Kooperationsvereinbarung:



vitos:
Jugendhilfe Idstein

Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern
stärken

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 19. Februar 2013



1. Netzwerktreffen in Idstein

Kinder fördern - Kinder schützen - Eltern stärken

Mai 2012



Kommentare:

- *Ich konnte neue Kontakte knüpfen und habe viel Neues gehört.*
 - *Kooperation ist gut – mehr Kooperation ist besser!*
 - *durch Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern lebt die Jugendarbeit besonders auf!*
- *Kontakte knüpfen, andere kennenlernen, selbst bekannt sein ist wichtig für effektive Arbeit*
- *damit die Inspiration und der Funke nicht erlischt, sollten schnell weitere konkreten Ideen folgen*
- *überrascht über die Vielfalt der Teilnehmer*
 -

Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern
stärken

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 19. Februar 2013



Idsteiner Netzwerk für Familien

Kinder fördern - Kinder schützen - Eltern stärken

Marz 2011

Beteiligte:

- Beratungs- und Förderinstitutionen
- Jugendamt
- Kinderärzte
- Kindertagesstätten
- Polizei
- Schulen
- Therapeuten
- Tagespflege
- Vereinen
- und alle am Betreuungs-, Erziehungs-, Beratungs-,

Förder-, Gesundheits- und Bildungsprozess Beteiligten

.... mit dem Ziel:
Kinder und Familien in Idstein
von Anfang an kompetent,
fachlich und zielgerichtet zu begleiten.

Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern
stärken

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 19. Februar 2013



Arbeitsgruppe zum Aufbau eines Idsteiner Netzwerkes für Familien

Dezember 2010

Erich Kästner-Schule

Schule mit Förderschwerpunkt Lernen
Schule mit Ganztagsangebot
Schule des Rheingau-Taunus-Kreises



Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern
stärken

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 19. Februar 2013

Gesund aufwachsen	Begleitung von Anfang an	Beratung & Hilfen	Bildung & Lernen	Leben in der Gemeinschaft	Teilhabe & Integration
--------------------------	---------------------------------	------------------------------	-----------------------------	----------------------------------	-----------------------------------



Suche...

- Home
- Über uns
- Aktuelles
- Netzwerkpartner
- Veranstaltungen**
- Newsletter
- Notrufnummern
- Forum
- Links
- Impressum
- Kontakt
- INTERN



[Zurück zum aktuellen Monat](#)

Datum	Veranstaltungen im Juni 2013	Info
27.06.2013	Vortrag: Sucht im Alter	Familien- und Seniorenakademie Idstein
29.06.2013	125-jähriges Bestehen: Vitos Kalmenhof lädt ein zum Sommerfest	Vitos Kalmenhof gemeinnützige GmbH

alle Veranstaltungen

- [27.06.2013 Vortrag: Sucht im Alter](#)
- [29.06.2013 125-jähriges Bestehen: Vitos Kalmenhof lädt ein zum Sommerfest](#)
- [04.07.2013 Vortrag: Wie krank darf ich im Alter sein?](#)
- [26.08.2013 Elternseminar "Leben mit kleinen Kindern"](#)
- [04.09.2013 Fortbildung: Schwerpunkt PSYCHOSE](#)
- [10.09.2013 Vortragsreihe: Pubertät und Schulwechsel?](#)
- [16.09.2013 Elternseminar "Leben mit kleinen Kindern"](#)
- [02.10.2013 Fortbildung: Schwerpunkt ESSSTÖRUNG](#)
- [07.10.2013 Elternseminar "Leben mit kleinen Kindern"](#)
- [28.10.2013 Elternseminar "Leben mit kleinen Kindern"](#)
- [06.11.2013 Fortbildung: Schwerpunkt KRISE](#)
- [18.11.2013 Elternseminar "Leben mit kleinen Kindern"](#)
- [16.12.2013 Elternseminar "Leben mit kleinen Kindern"](#)

Angemeldet

Willkommen zurück, Administrator

[Verwaltung](#)

Aktuelles

125-jähriges Bestehen: Vitos Kalmenhof [weiter lesen](#)

~~~~~

Neuer Lehrer für Saxophon, Klarinette und Querflöte  
Schnuppertag mit Sven Hack für Saxophon, Klarinette und Querflöte [weiter lesen](#)

~~~~~

Trommel - Kurs für Kinder Jugendliche und Erwachsene [weiter lesen](#)

~~~~~

FerienKUNST SpielSPASS bei OCTOPUS!  
Kreative Sommer-

|                          |                                 |                              |                             |                                  |                                   |
|--------------------------|---------------------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Gesund aufwachsen</b> | <b>Begleitung von Anfang an</b> | <b>Beratung &amp; Hilfen</b> | <b>Bildung &amp; Lernen</b> | <b>Leben in der Gemeinschaft</b> | <b>Teilhabe &amp; Integration</b> |
|--------------------------|---------------------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|



Suche...

- Home
- Über uns
- Aktuelles
- Netzwerkpartner
- Veranstaltungen
- Newsletter
- Notrufnummern
- Forum
- Links
- Impressum
- Kontakt
- INTERN



**Sprache**

**Moderatorin**



**Maika Gumpert, Logopädin, MSc**

Hochschule Fresenius, Fachbereich Gesundheit & Soziales, Studiengang Logopädie

Hochschule Fresenius  
Limburger Straße 2  
65510 Idstein

[gumpert@hs-fresenius.de](mailto:gumpert@hs-fresenius.de)

06126-93 52 910

[mehr Infos](#)

Die kindliche Sprachentwicklung ist ein Prozess, der neben den (angeborenen) kindlichen Fähigkeiten und Lernmechanismen auch vom Sprachangebot der Umwelt bestimmt wird. Die Sprachentwicklung verläuft einerseits für jedes Kind einzigartig. So ist für manche Kinder das erste Wort „Mama“, andere hingegen sagen als erstes „Auto“. Andererseits verfolgt der Spracherwerb bestimmte Meilensteine, die jedes Kind in einem bestimmten Alter durchläuft. Zum Beispiel sollte ein Kind mit 24 Monaten etwa 50 unterschiedliche Wörter sprechen und beginnen, diese miteinander zu kombinieren („Mama Auto“), während vierjährige Kinder bereits anfangen, Nebensätze zu bilden („Weil Mamas Auto kaputt ist...“).

Im Vorschulalter ist die Sprachentwicklung weitestgehend abgeschlossen und die wichtigsten sprachlichen Fähigkeiten sind erworben. Doch was ist, wenn es nicht reibungslos funktioniert? Sprachauffälligkeiten im Kindesalter können im Rahmen von Hör- und Sehstörungen, kognitiven Einschränkungen, sozial-emotionalen Problemen oder weiteren Krankheitsbildern auftreten. Bei etwa 8 Prozent der Kinder eines Jahrgangs treten Sprachentwicklungsstörungen jedoch als eigenständiges Störungsbild auf, ohne das in anderen Entwicklungsbereichen wie der Intelligenz, der Motorik und der Wahrnehmung Einschränkungen bestehen.

**Angemeldet**

Willkommen zurück, Administrator

[Verwaltung](#)

---

**Aktuelles**

125-jähriges Bestehen: Vitos Kalmenhof [weiter lesen](#)

~~~~~

Neuer Lehrer für Saxophon, Klarinette und Querflöte
Schnuppertag mit Sven Hack für Saxophon, Klarinette und Querflöte [weiter lesen](#)

~~~~~

Trommel - Kurs für Kinder Jugendliche und Erwachsene [weiter lesen](#)

~~~~~

FerienKUNST SpielSPASS bei OCTOPUS!
Kreative Sommer-Ferienspiele in der Jugendkunstschule Idstein [weiter lesen](#)

~~~~~

Ferienspiele 2013

|                                                                                                                               |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| HELIOS Klink Idstein                                                                                                          | 06126 - 99 590                                                           | <b>FerienKUNSTSpielSPASS bei OCTOPUS!</b><br>Kreative Sommer-Ferienspiele in der Jugendkunstschule Idstein <a href="#">weiter lesen</a><br>~~~~~<br><b>Ferienspiele 2013</b> der Evangelischen Kirchspiele Oberauroff/ G6rsroth /Eschenhahn und Niederseelbach/Dasbach <a href="#">weiter lesen</a><br>~~~~~ |
| Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"<br>Mehr Informationen hierzu: <a href="http://www.hilfetelefon.de">www.hilfetelefon.de</a> | 08000 - 116 016<br>(vertraulich und anonym)                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland<br>"Nummer gegen Kummer"; Jugendliche beraten Jugendliche                            | 0800 - 11 10 333<br>oder 116 111<br>(kostenfrei und anonym)              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Kinderärzte</b>                                                                                                            |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| ■ Dipl.-Med. Beate Baumann                                                                                                    | 06126 - 57 711                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| ■ Dr. med. Ralph Jakobi                                                                                                       | 06126 - 15 42                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Deutsches Rotes Kreuz</b>                                                                                                  | 06434 - 36 75                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Arbeiter - Samariter - Bund Idstein</b>                                                                                    | 06126 - 93 720                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Haus für Frauen in Not, Bad Schwalbach</b>                                                                                 | 06124 - 72 92 17<br>06124 - 18 47<br>mehr Infos im <a href="#">Flyer</a> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| ■ Zuflucht und Schutz für bedrohte und misshandelte Frauen und Kinder                                                         |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Beratungsstelle für Frauen, Bad Schwalbach</b>                                                                             |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| ■ Beratung und Intervention bei häuslicher Gewalt                                                                             | 06124 - 72 92 17<br>06124 - 18 47<br>mehr Infos im <a href="#">Flyer</a> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Fachdienst Jugendhilfe</b>                                                                                                 | 06124 - 51 05 83                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| ■ Eingangs- und Beratungstelefon                                                                                              |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Fachdienst Jugendhilfe,</b>                                                                                                | <a href="#">Kontaktdaten</a>                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| ■ Team Kinderschutz                                                                                                           | (Weiterleitung)                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Kindersorgentelefon</b>                                                                                                    | 0800 - 55 42 10<br>(kostenfrei)                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Elterntelefon</b>                                                                                                          | 0800 - 11 10 550<br>(kostenfrei)                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Telefonseelsorge</b>                                                                                                       | 0800 - 11 10 111<br>0800 - 00 00 222<br>(kostenfrei und anonym)          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>WEISSER RING e. V.</b>                                                                                                     | 06131 - 83 03 0                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Bundesgeschäftsstelle, Weberstraße 16, 55130 Mainz                                                                            | Onfer-Telefon 116 006                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

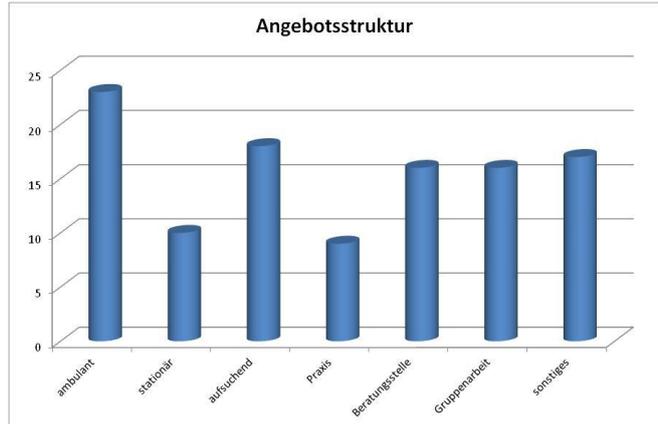
| Gesund aufwachsen                                                                                                                                                  | Begleitung von Anfang an                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Beratung & Hilfen | Bildung & Lernen | Leben in der Gemeinschaft | Teilhabe & Integration                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------------|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                   |                  |                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Suche...<br>Home<br>Über uns<br>Aktuelles<br>Netzwerkpartner<br>Veranstaltungen<br>Newsletter<br>Notrufnummern<br>Forum<br>Links<br>Impressum<br>Kontakt<br>INTERN | <p>„Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden, es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun“<br/>                 (Johann Wolfgang von Goethe)</p> <p><b>So soll es weiter gehen :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jährliche themenbezogene Netzwerktreffen</li> <li>• Angebote zu Arbeitstreffen in Foren</li> <li>• neue Netzwerkpartner gewinnen</li> <li>• Kooperationsprojekte anstoßen und fördern</li> <li>• Weiterentwicklung der Homepage</li> <li>• Ausbau des Netzwerkes für Familien</li> </ul> |                   |                  |                           | <b>Aktuelles</b><br>Interkulturelle Missverständnisse in Schule und Gesellschaft<br>Fortbildung: 14. März 2013 <a href="#">weiter lesen</a><br>~~~~~<br>Vorankündigung: Kooperationskonferenz BFZ/Jugendhilfe<br>Termin: 14. März 2013 <a href="#">weiter lesen</a><br>~~~~~<br>Jugendsammelwoche 15. bis 25. März 2013 <a href="#">weiter lesen</a><br>~~~~~<br>KiTa - Aktionswoche<br>Trägervielfalt, Betreuungs- und Bildungsqualität in Idstein. <a href="#">weiter lesen</a><br>~~~~~<br>Kinderfreizeit nach Gernsheim vom 13. bis 22. Juli 2013<br><a href="#">Informationen</a><br><a href="#">Anmeldung</a> |
| Kinder fördern<br>Kinder schützen<br>Eltern stärken                                                                                                                | Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 19. Februar 2013                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                   |                  |                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

## 4. Die Befragung

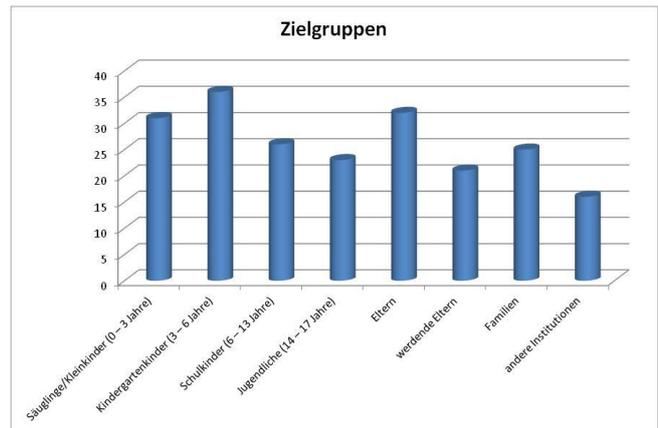
Die mit der Einladung verschickten Fragebögen verfolgten das Ziel, einen ersten Eindruck über die vorhandenen Angebots- und Kommunikationsstrukturen sowie bestehende Netzwerke zu erhalten. Von 133 versandten Fragebögen wurden 49 Stück zurückgeschickt. Der sich aus der bisherigen Auswertung ergebende Einblick diente zum gemeinsamen Austausch während der Auftaktveranstaltung und weiteren Planung des Netzwerkaufbaus.

### Fragebogen zur Institution

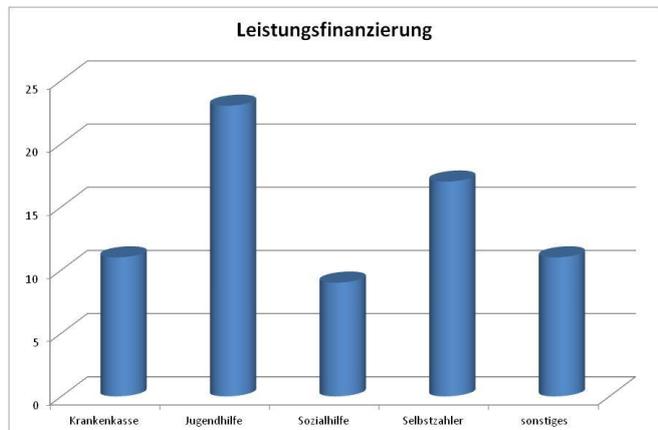
Bezüglich der **Angebotsstruktur** ergibt sich aus dem Rücklauf ein ausgeglichenes Bild an Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für (werdende) Eltern. Die Angebote erstrecken sich über den Bereich der Frühen Hilfen hinaus.



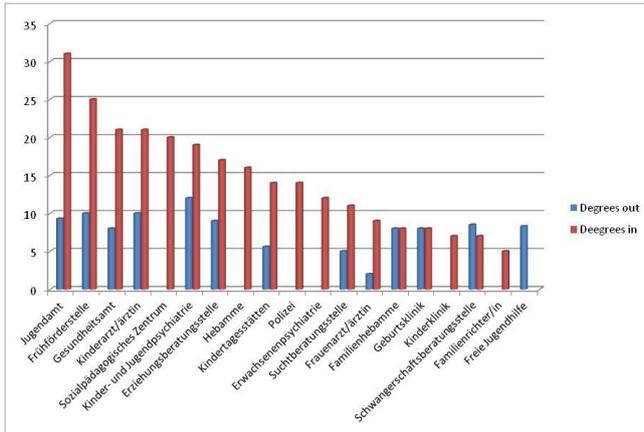
Ein vergleichbares Bild zeichnet sich bezüglich der **Zielgruppen** ab. Auch hier besteht ein breitgefächertes Bild an Zielgruppen, der ebenso wie die Angebote über die Frühen Hilfen hinaus reicht.



Bei der Fragestellung zur **Leistungsfinanzierung** dominieren die Angaben zur Finanzierung durch die Jugendhilfe und Selbstzahler, gefolgt von der Krankenkasse, Sozialhilfe und sonstiges.



### Fragebogen zum Netzwerk

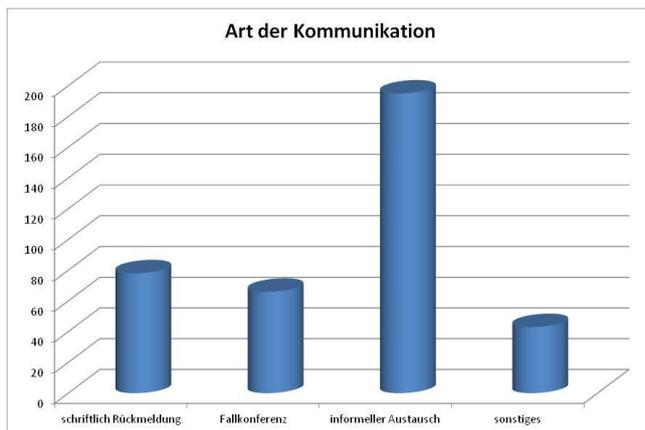
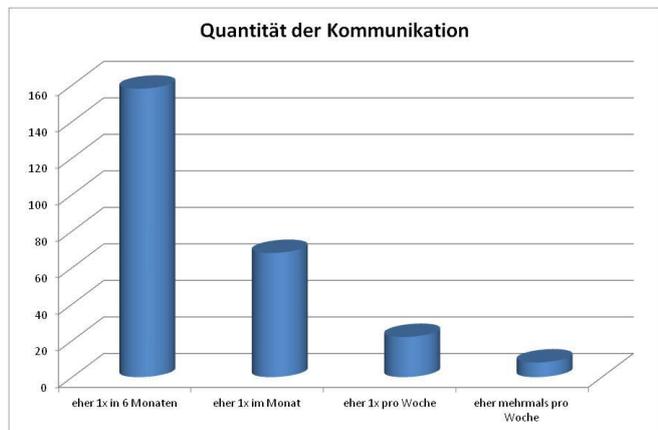


Die erste Auswertung erfasst die Kommunikation zwischen den Netzwerkpartnern. Erfragt wurde die ein- und ausgehende Kommunikation. **Degree out** benennt die ausgehende Kommunikation eines Netzwerkpartners. Hier zeigte sich, dass eine Institution im Durchschnitt 8 Degrees out hat.

**Degree in** benennt die ankommende Kommunikation. Hier wurde das Jugendamt

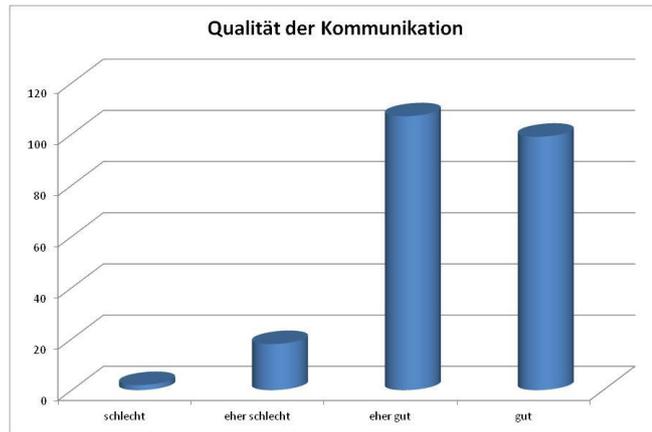
als meist kontaktierter Partner benannt. Gefolgt von der Frühförderstelle und dem Gesundheitsamt.

Bei der **Quantität der Kommunikation** liegt der Schwerpunkt der Angaben bei eher 6x im Monat und nimmt dann kontinuierlich mit der Steigerung der Kontakte ab. Je weiter die Kontakte auseinander liegen, desto häufiger kommen sie vor.



Bei der **Art der Kommunikation** zeigt sich, dass eine regelhafte wie auch verbindliche Kommunikation in Form von schriftlicher Kommunikation und Fallkonferenz durchgeführt wird. Der informelle Austausch spielt die größte Rolle im Rahmen der Art der Kommunikation.

Die Abfrage der **Qualität deren Kommunikation** vermittelt insgesamt ein eher guten bis guten Grad der Kommunikation zwischen den beteiligten Netzwerkpartnern.



Bei den offenen Fragen wurden die Angaben kategorisiert und zusammen gefasst:

**Was erwarten Sie von Netzwerkarbeit?**

- Verbesserung der Kooperation
- Verbesserung der Kommunikation
- Austausch bzgl. Institutionen, Angeboten, Erfahrungen

**Was brauchen Sie für eine adäquate Netzwerkarbeit?**

- Informationen
- Austausch/Fachaustausch
- Hilfsmittel (Adress-, Telefon-, Ansprechpartnerliste, Homepage)
- Rückmeldung

**Was erwarten Sie von einer Netzwerkkoordination?**

- Koordinierung/Moderation von Veranstaltungen und Terminen
- Bereitstellung Hilfsmittel (Adress-, Telefon-, Ansprechpartnerliste, Homepage)
- aktuelle Informationen
- Bedarfserhebung

## 5. Die Workshops

Nach der Vorstellung der Umfrage-Ergebnisse konnten diese mit in die durchgeführten Workshops einfließen. Die Workshops dienten zur Themensammlung für die Fortführung der Netzwerkarbeit in Arbeitskreisen zu den beiden Bereichen Frühe Hilfen sowie Kooperation im Kinderschutz. Insgesamt wurden drei Workshops veranstaltet die jeweils zu den oben benannten Bereichen folgende Fragestellungen bearbeiteten:



### Netzwerk Frühe Hilfen

#### **Auftrag des Netzwerks**

- Vernetzung der Akteure
- gegenseitige Information über Angebote

#### **Fragestellungen**

- Wie organisiert sich das Netzwerk?
- Wo werden die Informationen gebündelt?
- Wer bringt welche Angebote ein?



### Kooperation im Kinderschutz

#### **Auftrag der Kooperation**

- Abschluss von Vereinbarungen

#### **Fragestellungen**

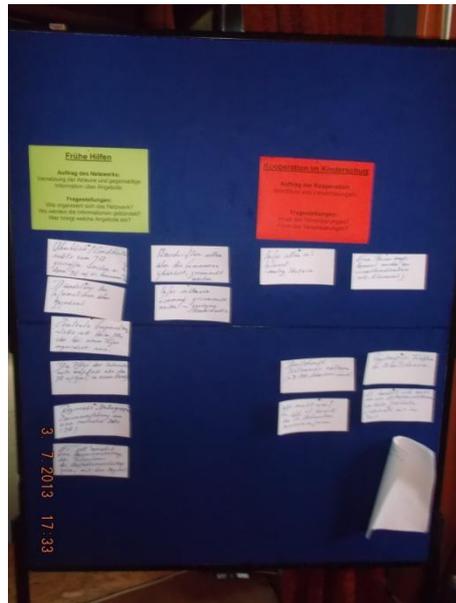
- Inhalt der Vereinbarungen ?
- Form der Vereinbarungen ?



Die Ergebnisse der Workshops werden in die Arbeit der Arbeitskreise Frühe Hilfen sowie Kooperation im Kinderschutz einfließen.

Innerhalb dieser Arbeitskreise sollen die benannten Impulse aus den Workshops aufgegriffen und weiter für die zukünftige Netzwerkarbeit aufbereitet werden. Als Themenbereiche ergaben sich aus den Workshops folgende Stichwörter und Impulse: Corporate Identity, Subnetzwerke, Homepage, verbesserte Kooperation, verbesserter Informationsfluss, Netzwerkkoordination u. a.

Die Organisation der Arbeitskreise wird durch die Netzwerkkoordination gewährleistet. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung haben sich insgesamt 20 Teilnehmer für die Arbeitskreise angemeldet. Ein Einstieg in die Arbeitskreise ist auch nach deren Start noch möglich. Innerhalb der Workshops wurden folgenden Themen gesammelt:



### Workshop 1:

Fragestellungen/Aufgaben/Themensammlung:

- Feststellung des Bedarfs der Frühen Hilfen im Rheingau
- Wie lässt sich der der Bedarf zügig ermitteln?
- Sondierung der derzeitigen Angebote im Rheingau
- Fehlererfassung und Möglichkeit der professionellen Reflexion/Nachbearbeitung
- Gründung von regelmäßigen Arbeitsgruppen (themen- oder altersspezifisch) im Netzwerk

- „Angebotssammlung/Familienwegweiser“ in Form einer Homepage und/oder in gedruckter Form (entsprechend dem aktuellen Gesundheitswegweiser)
- Wie kann die Einbindung der Geburtskliniken und Frauenärzte erfolgen?
- Planung der Vernetzung der Fachleute und Informationsweitergabe an Eltern
- Berücksichtigung der verschiedenen Zugänge und Möglichkeiten der einzelnen Netzwerkpartner in Bezug auf die Netzwerk- und Klientenarbeit
- Entwicklung Früher Hilfen/Beratung, die Statusübergänge (Geburt, Kindergarten, Schule etc.) begleiten
- Evaluation des Netzwerks

### **Workshop 2:**

Fragestellungen/Aufgaben/Themensammlung:

- Erstellen eines
  - Netzwerkordners
  - Infoblattes
  - Flyer für den Mutterpass/U-Heft
- Planung und Erstellung einer Homepage
- Einbindung von ortsnahen Partnern
- Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Eltern und Profis
- Initiierung einer Corporate Identity
- regelmäßige Treffen für den persönlichen Kontakt

### **Workshop 3:**

Fragestellungen/Aufgaben/Themensammlung:

- Gesamtkoordination durch eine Person
- Einrichtung regelmäßiger Arbeitskreise
- Einbindung JobCenter und Kinderärzte
- Aufgabenverteilung der Netzwerkarbeit
- Nutzung und Einbindung bereits bestehender Netzwerke
- Erstellung einer Homepage
- Erstellung einer „Maßnahmenlandkarte“
- Zusammenstellung der Angebote und Anschriften der Veranstaltungsteilnehmer

## 6. Der Ausblick

Die Auftaktveranstaltung des *Netzwerks Frühe Hilfe und Kooperation im Kinderschutz* wurde genutzt, um mit dem Aufbau eines Netzwerks entsprechend dem KKG in der Region Rheingau zu beginnen. Das Interesse an dem Thema Frühe Hilfen und dem Aufbau eines entsprechenden Netzwerks wurde durch die zahlreichen Teilnehmer aus den verschiedenen Professionen bestätigt und dokumentiert. Um die Impulse, Ideen und Vorschläge der Partner für ein entsprechendes Netzwerk zu eruieren wurden die Workshops angeboten und intensiv durch die Teilnehmer genutzt. Die eingegebenen Impulse und Ideen werden durch die Projektgruppe Netzwerk für die entsprechenden Arbeitskreise vorbereitet und in die zukünftige Netzwerkarbeit einbezogen. Die Arbeitskreise werden durch die Netzwerkkoordination koordiniert.

Die Fortführung der Netzwerkarbeit soll zukünftig in Form von

- regelmäßigen Netzwerktreffen
- temporären und regelmäßigen Arbeitskreisen zu verschiedenen Themen
- Fachveranstaltungen
- Möglichkeiten zum Austausch
- Entwicklung und Etablierung von Plattformen zum Informationsaustausch
- regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit

in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern geschehen.

Die nächsten Schritte zum Aufbau des *Netzwerks Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz* in der Region Rheingau sind die Durchführung der Arbeitskreise Frühe Hilfen sowie Kooperation im Kinderschutz.

Zum weiteren Ausbau des Netzwerks im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis wird zu Beginn des Jahres 2014 eine Auftaktveranstaltung in der nächsten Region veranstaltet.

**Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für Ihr Kommen sowie die intensive und rege Mitarbeit an diesem Nachmittag. Wir freuen uns auf die Fortsetzung innerhalb der Arbeitskreise.**

Für Anregungen und Rückfragen steht Ihnen die Netzwerkkoordination zur Verfügung.

### **Ihr Ansprechpartner**

Lutz Büchner

Rheingau-Taunus-Kreis

Fachdienst Jugendhilfe

Heimbacherstraße 7

65307 Bad Schwalbach

Tel: 06124 - 510 797

Fax: 06124 - 510 18797

E-Mail: lutz.buechner@rheingau-taunus.de

## 7. Impressionen

